



Klinik  
Alteburger Straße gGmbH

Fachkrankenhaus für Psychiatrie, Psychotherapie  
und Psychosomatik

## Die Klinik Alteburger Straße gGmbH

Fachkrankenhaus für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik





Die Ambulanz und Anmeldung

# Die Klinik Alteburger Straße gGmbH

ist ein Fachkrankenhaus für Psychiatrie, Psychotherapie  
und Psychosomatik mit

- vier tagesklinischen Stationen
- drei Vollstationen
- psychiatrischer Institutsambulanz
- Suchtambulanz

## Die Behandlung

Für Menschen mit allen psychischen Störungen: also akute Konfliktsituationen, akute psychische Krisen, Folgen traumatischer Erfahrungen, Angststörungen, Zwangsstörungen, Depressionen, Essstörungen, psychosomatische Störungen, Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit, Psychosen usw.

In die Klinik aufgenommen werden Bewohner:innen der Stadt Köln und der näheren Umgebung. Für die Bewohner:innen der Stadtteile Zollstock, Raderberg, Raderthal, Marienburg, Bayenthal, Altstadt-Süd und Neustadt-Süd hat die Klinik, sofern erforderlich, Aufnahmeverpflichtung.

Wenn Sie sich fragen, ob eine Behandlung in der Klinik Alteburger Straße für Sie sinnvoll ist, können Sie das mit Ihrer oder Ihrem behandelnden Arzt oder Ärztin oder Psychotherapeut:in besprechen.

Das Behandlungsprogramm umfasst auf allen Stationen Psychotherapie in Gruppen, Einzelgespräche, Familiengespräche, Milieuthérapie, die Klärung beruflicher und finanzieller Belange, Bewegungs- und Kunsttherapie. Dazwischen gibt es viele gemeinsame Aktivitäten in der Patientengruppe, gemeinsame Mahlzeiten und natürlich auch Pausen. Soweit erforderlich wird auch eine Behandlung mit Medikamenten durchgeführt.

## Die Teams

Die Teams bestehen aus Ärztinnen und Ärzten, die psychiatrisch, psychosomatisch und psychotherapeutisch ausgebildet sind, Psycholog:innen, Gesundheits- und Krankenpfleger:innen, Sozialarbeiter:innen, Kunsttherapeut:innen und Bewegungs- und Tanztherapeut:innen.

Ein ärztlicher Notdienst ist rund um die Uhr anwesend.



Die Küche auf einer tagesklinischen Station

## Die tagesklinischen Stationen

Der Schwerpunkt der Behandlung besteht darin, die inneren und äußeren, also psychischen und sozialen Konflikte, die zu den psychischen Störungen geführt haben, zu erkennen und zu bearbeiten.

Wenn das gelingt, kann man die Auswirkungen dieser Konflikte auf das Befinden und das Leben mildern, im günstigen Fall lässt sich die psychische Störung auch beseitigen.

### Eine tagesklinische Station widmet sich der **Behandlung depressiver Menschen**

Im Mittelpunkt steht dort die Frage, welche Situationen einen Menschen depressiv werden lassen, wie man solche Lebenssituationen vielleicht anders bewältigen und wie man eine depressive Wiedererkrankung gegebenenfalls vermeiden kann.

### Auf der tagesklinischen Station für Menschen mit einer **psychotischen Störung**

findet die Behandlung in enger Abstimmung mit der Familie oder anderen wichtigen Menschen im Umfeld statt. Dabei geht es darum, dass die Patient:innen ein größeres Maß an Autonomie gewinnen, und zwar so, dass auch das soziale Umfeld davon profitieren kann.



Der Gruppenraum der Station B

## Auf der tagesklinischen Station für **Borderline-Störungen**

stehen im Mittelpunkt die Fragen, warum es manche Menschen so schwer mit sich selbst haben, mit ihrem Körper und mit den Menschen, die ihnen nahe stehen. Welche unbewussten Gründe bringen sie dazu, ein Verhalten an den Tag zu legen, das sie eigentlich nicht wollen?

Nach Abschluss der tagesklinischen Behandlung können die Patient:innen an einer Nachbehandlungsgruppe oder kunsttherapeutischen Gruppe teilnehmen.

## Eine vierte tagesklinische Station widmet sich der Behandlung von **Krisensituationen**

Im Mittelpunkt der Behandlung steht hier, dass Menschen in psychischen Krisen wieder ihre Kräfte gewinnen können. Psychotherapie, medikamentöse Behandlung, vielfältige Gruppentherapien, Kunsttherapie, Hilfe bei der Klärung sozialer Probleme helfen dabei.



# Die Vollstationen

Stationär werden Menschen mit akuten Störungen behandelt, wenn eine weitgehende Entlastung von den Verpflichtungen im Alltag notwendig ist.

Die Behandlung ist hier mehr darauf gerichtet, die durch die Krankheit verursachten Symptome zu beseitigen. Darum hat hier die medikamentöse Behandlung eine größere Bedeutung. Es geht auch hier um Hilfe bei der Bewältigung schwieriger Lebenssituationen.

## Eltern-Kind-Station

Auf der Eltern-Kind-Station können Vater oder Mutter, wenn er/sie schwerwiegende seelische Probleme hat, auch mit Kind aufgenommen werden. Stundeweise steht auch eine Betreuungsperson für die Kinder zur Verfügung. Mit dem erfahrenen Team können die Herausforderungen gerade dieser Lebensphase bewältigt werden.

## Station für depressive Menschen

Im Vordergrund der Behandlung steht hier die Entlastung von Verantwortung. Nach Besserung können die Patient:innen stufenweise wieder die Verantwortung für sich und andere übernehmen.

## Station bei akut psychotischen Zuständen

Hier ist, soweit erforderlich, eine besondere Nähe der Patient:innen zum Personal gewährleistet. Die Akutbehandlung mit Medikamenten und eine gute medikamentöse Einstellung für die Zeit nach der Entlassung haben eine große Bedeutung. Die Beteiligung der Angehörigen, besonders bei der Klärung sozialer Probleme, fördert die Wiederherstellung der Patient:innen. Die Betroffenen sollen aber möglichst bald wieder die Verantwortung für sich übernehmen.

Nach Voranmeldung können Angehörige an den wöchentlichen Chef- oder Oberarztvisiten teilnehmen.

# Die Ambulanz

In der Ambulanz sind Ärzte und Ärztinnen, Psycholog:innen, Sozialarbeiter:innen und Pflegekräfte tätig, mit denen alle Behandlungsmöglichkeiten der Psychiatrie und Psychotherapie – ob im Hause oder anderswo – abgeklärt werden können.



**TEL 02 21 / 33 94 -0**

Mo – Fr. 8:30 – 17:00 Uhr

In Notfällen können Sie auch unangemeldet in die Klinik kommen bzw. anrufen.



In der **Suchtambulanz** gibt es für Menschen mit Alkoholproblemen und Medikamentenabhängigkeit ein spezielles Beratungs- und Behandlungsangebot.



Im **Betreuten Wohnen** und durch **Ambulante Psychiatrische Pflege** erhalten Patient:innen längere Zeit Unterstützung bei ihrer selbständigen Lebensführung in der eigenen Wohnung.



Die **Teestube** ist jeden Dienstag von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr geöffnet. Sie ist offen für jedermann. Es sind überwiegend ehemalige Patient:innen, die dort hinkommen.



Für **Angehörige** von Patient:innen, auch Ehemalige oder Patient:innen anderer Kliniken, findet an jedem zweiten Donnerstag im Monat von 17:00 Uhr bis 18:30 Uhr eine Gesprächsgruppe unter ärztlicher/psychologischer Leitung statt.

**Klinik Alteburger Straße gGmbH**

Alteburger Straße 8-12  
50678 Köln

**TEL** 0221 / 33 94 - 0

**FAX** 0221 / 33 94 - 158

**E-MAIL** [info@pka-koeln.de](mailto:info@pka-koeln.de)

[www.pka-koeln.de](http://www.pka-koeln.de)

**Informationen in der Ambulanz:**

Montag bis Freitag 8:30 Uhr bis 17:00 Uhr

